Sektion Stockhorn
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Nr. 6/2019
November/Dezember

Das Stockhorn

GERBER DRUCK

Ihr Partner für raffinierte Medien

Gerber Druck AG
Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg
www.gerberdruck.ch

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Steffisburg
Höchhusweg 4, 3612 Steffisburg

Telefon 033 439 66 66
www.raiffeisen.ch/steffisburg

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Ob Berg oder Tal.
Wir sind immer für Sie da.

Peter Seewer, M 079 690 40 65, peter.seewer@mobiliar.ch

Generalagentur Spiez
Bernhard Bigler

Oberlandstrasse 14
3700 Spiez
T 033 650 70 80
spiez@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Näh-Atelier PRISKA

Damen- und Herrenkleider inkl. Leder

- Änderungen nach Mass
- Neuanfertigungen
- diverse Flickarbeiten
- Reissverschlüsse
- Vorhänge
- Überzüge nach Mass

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–12.00/13.30–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Priska Biberstein
Dorfbachweg 3, 3612 Steffisburg, Tel. 033 345 40 55

GFELLER & HUBER

GFELLER & HUBER

IHR PARTNER FÜR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

Oberdorfstrasse 16
3612 Steffisburg
Tel. 033 437 23 93
info@gfellerhuber.ch
www.gfellerhuber.ch

Herausgeberin	**SAC Sektion Stockhorn, 3612 Steffisburg**	www.sacstockhorn.ch
Präsident	Urs Braunschweiger, Rebacker 2A, 3671 Herbligen praesident@sacstockhorn.ch	031 772 01 60 079 729 20 80
Redaktion	Evelyne Wenger, Wahlenweg 4, 3634 Thierachern redaktion@sacstockhorn.ch	033 345 46 82 079 245 19 44
Inserate	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen inserate@sacstockhorn.ch	031 772 01 60
Adressänderungen	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen kasse@sacstockhorn.ch	031 772 01 60 079 456 40 11
Druck	SAXOPRINT, www.saxoprint.ch	043 588 00 88

Die Clubnachrichten erscheinen sechsmal jährlich.
Zu den Empfängern gehören alle Mitglieder, Inserenten und diverse SAC-Sektionen.

Inhalt:

4 Vorwort
5 Einladung HV
6 Vorstand, FaBe: Informationen, Bericht
13 Tourenvorschauen

Tourenberichte:

7 Engelhorn-Hüttentour
9 Wiwannihütte (Bergwanderung, Klettersteig Baltschieder)
11 Hohgant-Überschreitung
12 Rund ums Wiriehorn
19 Hochtour Breithorn
21 Klettertour Gällihorn
22 Mont Soleil – Mont Crosin
23 Canyoning Chli Schliere
25 Thunersee – Rundfahrt mit dem Velo
27 Hüttenwanderung Anenhütte
28 Kästeilet Drüschhubel
29 Klettertour King Albert
30 Wanderig Mutzgrabe

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 1/2020 (Januar / Februar): 30. November 2019

Die Pyramiden bei Euseigne.
Die eigenartigen Steinformationen befinden sich an der Talverzweigung zwischen dem Val d'Hérens und dem Val d'Hérémence im Wallis. Sie sind eine der bedeutendsten geologischen Sehenswürdigkeiten der Alpen und stehen unter Naturschutz.
(Foto: Urs Liechti, vom 26. Oktober 2018)

Vorwort des Präsidenten zu 40 Jahre *DAS STOCKHORN*

Im Januar 1980 erschien unser erstes Clubor-gan, das die Väter damals naheliegend «Das Stockhorn» tauften. Damit erhielt das Heft von Anfang an das Erscheinungsbild einer eigenständigen Publikation. Dies ist also die 240. Ausgabe unseres Sektionsorgans! Andere Sektionen bezeichneten ihre Hefte schlicht als «Sektionszytig» oder Clubnachrichten.

Ich erinnere mich, dass die Gestaltung der Titelseite anfänglich immer wieder Thema in Diskussionen war. Von der Zeichnung des Stockhorns über die Fotografien, die uns während vielen Jahren von der Titelseite gegrüsst haben, konnten wir vor 5 Jahren auf eine Gestaltung mit einzelnen Titel-Bildern für jedes Heft wechseln. Ich freue mich jedesmal auf das Heft und bin immer wieder stolz, dass die Titelbilder bis dahin immer von Clubmitgliedern gemacht wurden. Ich höre noch den Kritiker der Titelbilder, dass es schwierig werden würde, immer wieder ein geeignetes gutes Bild zu finden…. Gleichzeitig haben wir begonnen, auch im Inhalt die Bilder in den Berichten in Farbe zu drucken. Das Heft hat sich entwickelt mit der Entwicklung der Möglichkeiten im grafischen Gewerbe.

Auch die Arbeit der Redaktorin/des Redaktors hat sich im Verlauf gewandelt. Anfänglich wurden die Berichte mehrheitlich von Hand geschrieben und an die Redaktion geschickt, dort mit der Schreibmaschine abgetippt und zusammengestellt. Möglicherweise wurden sie in der Druckerei auch noch mit Lettern gesetzt und so gedruckt. Heute geht die Übermittlung meist elektronisch, der Autor tippt den Text am Computer und übermittelt ihn per Mail. Die Redaktorin formatiert den Text und passt ihn in die Seiten ein. Ebenso geht die Übermittlung zur Druckerei elektronisch.

Geändert hat sicher auch der Gebrauch der Zeitschrift. Die Tourenvorschauen mit den detaillierten Informationen zur Durchführung wird heute auch im Internet publiziert und kann da auch immer wieder aktualisiert werden. Sie haben sicher nicht mehr die selbe Bedeutung wie noch vor 20 Jahren. Auch Berichte über die Anlässe finden sich im Internet und da naturgemäss schneller und mit mehr Bildern. Beides muss dort jedoch «geholt» werden, das Heft bringts alle 2 Monate zu den Mitgliedern und einige nutzen das Internet nicht so regelmässig. Auch die Finanzierung des Heftes hat sich gewandelt; sehr bald konnten Druck und Versand durch die Inserate-Einnahmen finanziert werden. Auch wenn die Inseratepreise seit mehr als 20 Jahren nicht angepasst wurden (bei stetig steigender Auflage) wird es immer schwieriger, neue Inserenten zu finden, wenn der eine oder andere aussteigt. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Bälliz-Apotheke als Inserenten, die als einzige in jedem der 240 Hefte ein Inserat gemacht haben und damit unsere Sektion verlässlich unterstützt haben.

Ich wage nicht zu behaupten, unser Heft würde in 40 Jahren immer noch gedruckt werden. Dagegen gehe ich schwer davon aus, dass wir uns auch über das 50jährige Erscheinen freuen dürfen. Ich freue mich auf jedes neue Heft und wünsche den Verantwortlichen viel Unterstützung durch die Mitglieder bei ihrer Arbeit, von motivierten Berichterstattern von Anlässen und Fotografen für Bildbeiträge im Text und für das Titelblatt.

Ich hoffe, dass Ihr diese Freude teilt und dass Ihr das auch gelegentlich kundtut, das motiviert die Redaktorin zusätzlich!

Euer Präsident Urs Braunschweiger

Aufruf

Wer schreibt das Vorwort für die nächste Ausgabe (SAC Heft Nr. 1, Ausgabe Januar-Februar)?
Bitte meldet euch per Mail bis Mitte November an: **redaktion@sacstockhorn.ch**, besten Dank.

Evelyne Wenger

Sektion Stockhorn
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Einladung

Werte Clubkameradinnen und Clubkameraden
Der Vorstand lädt Euch zur 53. ordentlichen Hauptversammlung der SAC Sektion Stockhorn am

Freitag, 29. November 2019 um 19.30 Uhr

in der Heilpädagogischen Schule der Region Thun (HPS) in Steffisburg ein.

Folgende Traktanden werden behandelt

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 52. Hauptversammlung vom 30.11.2018
3. Jahresberichte 2018/19
4. Jahresrechnung 2018/19 und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Budget 2019/20
7. Tourenprogramme 2019/20
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Nähere Informationen zu den Traktanden werden bis zum 15. November auf der Homepage aufgeschaltet. **Auf Wunsch werden sie Dir auch per Post zugestellt, melde Dich dafür einfach bei einem Vorstandsmitglied.** Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und bitten um pünktliches Erscheinen.

Achtung: Parkplätze sind am Freitagabend im Steffisburger Oberdorf knapp. Benützt wenn möglich den öffentlichen Verkehr oder bildet Fahrgemeinschaften.

Nach dem offiziellen Teil der Hauptversammlung offeriert die Sektion wieder eine währschafte Suppe. Ä Guete mitenand!

Mit kameradschaftlichen Grüssen

SAC Sektion Stockhorn
Der Vorstand

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen".

Guy de Maupassant

Informationen aus dem Vorstand

Herzlich Willkommen im SAC Stockhorn

<u>Die neuen Mitglieder unserer Sektion:</u>

- Herr Tobias Liechti, Oey: Neu-Jugendmitgliedschaft

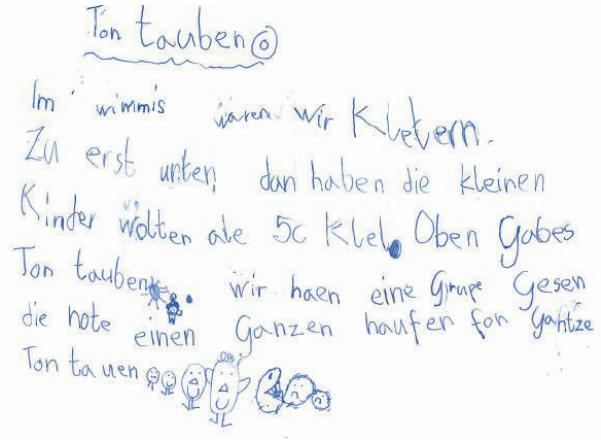
- Familie Esther und Ruedi Hadorn, Steffisburg: Neu-Familienmitgliedschaft

- Familie Sarah und Ueli Wiedmer mit Noel, Elin und Mia, Oey: Neu-Familienmitgliedschaft

- Frau Susanna Brüderli, Goldiwil: Neu-Mitgliedschaft

Wir wünschen den neuen Mitgliedern viele schöne Touren und gute Kameradschaft.

Informationen vom FaBe


Ton tauben

Im wimmis waren wir Klettern.
Zu erst unten, dan haben die kleinen
Kinder wolten ate 5c Klet. Oben Gabes
Ton tauben wir haen eine Gruge Gesen
die hote einen Ganzen haufen fon Gahtze
Ton tauen

Text: **Laurin**

Athlet Micha in Wimmis (Foto: Bärnu)

Engelhornhütten-Tour vom 2./3. Juli 2019

Tourenleiterin: Chantal
Teilnehmende: Rosa Feuz, Ursula Knecht, Evelyne und Markus Wenger, Vreni Ringgenberg, Andrea Kessler, Anna-Katharina Hadorn, Edith Tuor und Ruth Oesch

Unterwegs zur Engelhornhütte

Im gemütlich kleinen Stübchen des Rosenlaui-Kiosks stimmen wir uns beim Morgenkaffee auf die Tour ein. Eben noch ein Adagio, geraten wir in der Schlucht bald in ein Allegro furioso. Der wasserreiche Wyssenbach stürzt und schäumt tosend durch die tiefe Kluft. Für die Augen ein Spektakel, für die Ohren fast zuviel.

Leicht geduscht nehmen wir dann den Bergweg in Angriff. Immer moderato, denn die grazilen Blumen am Weg wollen studiert und benennt sein. Am Horizont, zwischen Tossen und Wellhorn, glänzt diskret der Rosenlauigletscher. Wer ihn mächtig von früher her kennt,

den schmerzt seine geschrumpfte Wenigkeit! Wir wenden uns ab und steigen ostwärts durch lichten Wald auf, um dann entlang des Felsfusses des Rosenlauistocks und durch den Ochsental-Gesteinsschutt zur Engelhornhütte zu gelangen.

Abladen, sich umsehen, etwas essen, danach hinauf und hinein ins Ochsental! Auch hier lokken Steinbrech, Alpen-Leinkraut, Gämskresse und viele mehr zum Hinknien und Staunen. Sie alle erfüllen ihren Dienst und wandern durch den Schutt, stauen diesen, halten ihn und das wenige Erdreich zusammen.

Auch die Engelhörner, die sich rings um uns zacken, ziehen uns in ihren Bann. „Ungeordnete Wellenlinien, wie ein zu Stein gewordenes Meer“, so beschrieb sie 1887 der Reisebuchverfasser Caesar Schmidt.

Chantal will zurück zur Hütte. Sie hat noch etwas vor, nämlich uns mit einem köstlichen Apéritiv zu verwöhnen. Draussen geht ein Gewitter nieder und wir – tadaa! – schlemmen drinnen wie die Könige. Das Hüttenznacht? Das ist so fein, dass wir es mühelos auch noch wegpacken.

Der Mittwoch-Morgen sieht nach Regen aus. Chantal erklärt uns ihre Strategie: Die Postauto-Haltestelle im Tal ansteuern, je nachdem weiter über Seilialp bis zum Zwirgi und danach eventuell bis Meiringen absteigen. Wir sind zuversichtlich, dürfen es auch sein. Es wird heller und teilweise sonnig, so dass das feuchte T-Shirt nur vom Schwitzen herrühren kann. Das anschliessende Hühnerhaut-Gefühl löst der 120 hohe und bis zu 40 m breite stiebende Reichenbach-Fall aus, vielleicht auch die Vorstellung, wie Sherlock Holmes und Gegner Moriarty hier einst kämpfend zu Tode stürzten. Wenigstens wollte es Conan Doyle in „The Final Problem“ so.

Wir erreichen Meiringen problemlos. Voll schöner Eindrücke - landschaftlich und kameradschaftlich – und voll des Dankes für Chantal und . . . mit Haslikuchen im Gepäck kehren wir heiter nach Hause zurück.

Text: **Ruth Oesch**
Fotos: **Evelyne Wenger**

Bergwanderung Wiwannihütte und Klettersteig Baldschieder vom 21.+22. Juli 2019

Teilnehmer: Chantal und Anna-Katharina (Leitung), Gabi, Edith, Simone, Anke, Steffen, Evelyne und Markus Wenger, Markus Megert, Edi, Felix

Wir starten in Thun bei leichtem Regen, während der Fahrt nach Ausserberg begleiten uns noch Wolken und Nebel.
Zu unserem Start in Ausserberg zeigt sich das Wetter aber wieder freundlich und wir starten zu unserem Abenteuer.
Auf der Strasse steigen wir gemächlich und plaudernd noch zusammen zu unserem ersten Halt empor. Bald ändert sich der Weg und für einige braucht es Überwindung auf dem ausgesetzten Pfad weiter zu gehen. Alle kommen aber doch an den heiklen Stellen gut vorbei, so erreichen wir bald den Punkt, wo sich unsere Gruppe in Kletterer und Wanderer aufteilt.
Derweil die Kletterer weiter zum Einstieg ins Baldschiedertal weiter gehen, geht die Wandergruppe durch den Suonentunnel zurück und auf dem Wanderweg weiter zur Wiwannihütte. Wieder steigt der Weg gemütlich zu einem kleinen Weiler hoch, wo in der Kapelle soeben eine Feier im Gange ist. Im Brunnen werden grosse Mengen an Wein und anderen Getränken gekühlt. Dieser Umstand erschwert uns im Moment das weitergehen, zumal in der Zwischenzeit die Sonne erbarmungslos auf uns hernieder brennt. Kurze Zeit später machen wir an einem schönen und schattigen Platz unsere Mittagsrast, wo wir uns für den nun anstehenden Aufstieg stärken. Steil ist der Weg, die Stimmen sind verstummt, der Schweiss rinnt und jeder ist selber mit sich beschäftigt, die Kräfte so gut wie möglich einzuteilen. So gewinnen wir schnell an Höhe und die Blumenpracht wird immer üppiger. So sind wir alle überwältigt, als wir auf einem flachen Zwischenstück die Farbenvielfalt dieser Pflanzen

„in unseren Sinnen“ aufnehmen dürfen. Ob der ganzen Pracht verlieren wir den rechten Weg, bald ist das kleine Problem wieder gelöst und es geht weiter steil der Hütte entgegen. Nun hat sich ein starker und nicht sehr warmer Wind bemerkbar gemacht, der uns bisweilen fast „vom Weg zu wehen“ droht. Dann aber kommt die Hütte in Sicht, nochmals eine kurze Pause und dann haben wir unser Tagesziel auf 2470 m erreicht.

Wir halten nach unseren Kameraden vom Klettersteig Ausschau, welche wir auch bald erblicken. Da es noch einige Zeit dauern wird, bis sie bei der Hütte sind, beziehen wir schon mal unsere Schlafplätze. Bald ist es soweit und die Gruppe ist wieder zusammen. Nachdem sich alle eingenistet und mit warmer Kleidung versehen haben, versammeln wir uns auf der Hüttenterrasse zum Apéro.

Vor dem Nachtessen gib es oberhalb der Hütte, beim Kreuz, noch ein Fotoshooting. Nach dem Essen besprechen wir noch den nächsten Tag und schon bald ist die Zeit zur Nachtruhe gekommen.

Um sieben Uhr treffen wir uns alle ausgeschlafen beim Frühstück. Die Rucksäcke packen, Marschtee abfüllen, Schuhe schnüren und schon geht es weiter und wir nehmen den Abstieg nach Ausserberg unter die Füsse. Da wir den ganzen Tag zur Verfügung und keine Eile haben, geht es gemächlich, dem Grat zum Bietschtal entgegen. Nach der Querung des Hanges kommen wir schon bald wieder auf Wiesen- und Waldgelände, wo wir allmählich an Höhe verlieren. Und dann können wir den schönen Ausblick auf das Bietschtal und das Bietschhorn in vollen Zügen geniessen. An einem schattigen Plätzchen halten wir die erste Rast, bevor es, an Kühen und Alpweiden vorbei, talwärts weiter geht.

Gemütlich und stetig an Höhe verlierend geht es bei immer zunehmender Wärme unserem Ziel entgegen.

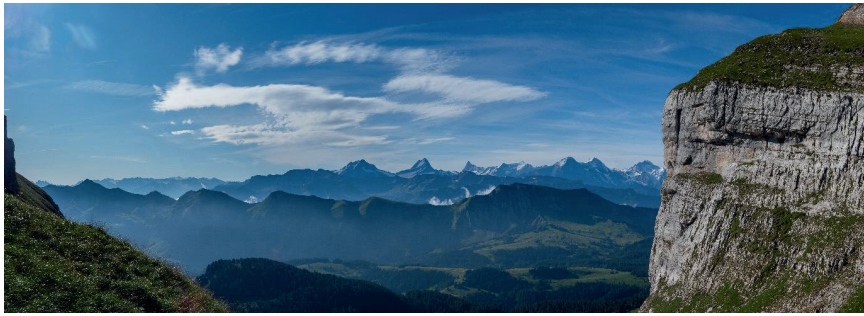
Nach der Mittagsrast, schon in Sichtweite zu Ausserberg, bekommen einige noch eine unfreiwillige Dusche ab. Bis wir uns auf der Gartenterrasse niederlassen, sind alle von der Sonne schon wieder getrocknet worden. So geniessen wir das Ende der Tour bei einem Coupe oder einem kühlen Getränk. Und alle sind über den schönen Abstieg des Lobes voll, den unsere Leiterinnen für uns ausgesucht haben.

Nach angenehmer Zugfahrt kommt in Thun die Zeit um Abschied zu nehmen. Und im Hinterkopf sich schon auf das nächste Bergerlebnis vorzubereiten und zu freuen.

Liebe Chantal, Liebe Anna-Katharina vielen Dank für eure gute Vorbereitung und Führung der Tour zur Wiwannihütte.

Text: **Felix Kesselring**
Fotos: **Evelyne Wenger**

Schön wars, die gemeinsame Tour der Bergwanderer und Klettersteig-Teilnehmer



Blick auf die Berner Alpen im Aufstieg zum Furggengütsch und Hogant.

Hogantüberschreitung

Bergwanderung 31.7./1.8.2019

Tourenleitung: Urs Braunschweiger, Teilnehmer: Erika Bodmer und Urs Gossweiler

Die Tour musste aufgrund widriger Umstände für den ersten Tag abgeändert werden. Anstelle des Aufstiegs über den Brünneligrind gab es den einfacheren und kürzeren über den Schärpfeberg. Das passte aber genau zum Wetter, das zeigte sich auch von einer eher weniger freundlichen Seite. Die Gipfel waren alle in den Wolken versteckt und im Kemmeriboden war es bedeckt und kühl. Gemächlichen

Alpensalamander

Schrittes steigen wir hinauf zum Schärpfenberg und von da durch die Kartslandschaft hinauf zur Hoganthütte des SAC Emmental. Wir sind (vorerst) alleine hier. Wir richten uns ein und entschliessen uns zu einer kleinen Erkundungstour im Laufe des Nachmittags. Auf diesem Aufstieg sehen wir einige Steinböcke am Äsen und später eine Gämse, die sich stolz auf einem Felsen präsentiert.

Zum Abendessen zaubert Urs G. ein phantastisches Steinpilzrisotto. Dazu gibt es Saltinbocca, die sich auch ohne Öl braten lassen, in der Summe ein wunderbares Hüttenmahl.

Der Hüttenabend gestaltet sich unterhaltsam, sind doch noch 2 weitere Gäste angekommen. Am Donnerstag zeigt sich der Himmel von seiner besten Seite, kaum eine Wolke ist zu sehen. Nach dem Frühstück steigen starten wir mit dem Aufstieg zum Furggengütsch. Nach einer knappen Stunde erreichen wir die Stelle , wo sich der Weg zum Hogant trennt. Wir lassen einen Teil des Gepäcks hier und steigen zum Furggengütsch auf. Urs G. will hier warten und langsam in Richtung Hogant steigen, derweil wir zu zweit zum Gipfel aufsteigen und nach kurzer Fotopause wieder absteigen. Anschliessend seigen wir auf zum Hogant, wo wir unseren Kameraden wieder antreffen. Hier halten wir «Znünipause». Bald geht es weiter zum Aff und unter dem Wysschrüzgrat vorbei zum Hogant West mit dem Kreuz unseres ehemaligen Präsidenten Fritz Fahrni. Hier essen wir unseren Lunch und machen die ausgedehnte Gipfelrast. Wir wollen aber noch mehr heute, der Weiterweg führt danach über den Grat weiter zum Trogenhorn. Dieser Abschnitt stellt sich als der anspruchsvollste des Tages heraus. Erst folgt eine Kaskade von Leitern in einem Felscouloir abzusteigen, dann führt der Weg recht ausgesetzt um eine Felskanzel herum und danach folgt der Aufstieg zum Trogen-

horn. Erst geht es durch die Botanik, die letzten Meter geht aber über Felsblöcke in leichter Kletterei hinauf. Auch auf dem letzten Gipfel des Tages halten wir kurz inne und steigen weiter auf dem Grat nach Süden in den nächsten Einschnitt. Hier wendet sich unser Weg nach Westen durch die steile Rinne abwärts Richtung Obere Breitwang. Der Weg ist schmal und steil aber gut zu gehen und wir sind bald bei der Alp. Hier sind Vorbereitungen zur heutigen Bundesfeier im Gang. Weiter steigen wir ab nach Innereriz, wo wir im Restaurant Säge die Tour ausklingen lassen.
Ich danke meinen beiden Begleitern für einen schönen Tag in grossartiger Berglandschaft.

Text und Bilder: **der Tourenleiter**

Mückenhandwurz oder langspornige Handwurz

Tourenbericht «rund ums Wiriehorn» vom 24.07.2019

6 Stockhörnler und 1 Gast schwangen sich an diesem kühlen Morgen auf die Sesseli bei der Talstation Wiriehorn. Von dort folgten wir dem Geopfad, der in 4 Stunden rund ums Wiriehorn führt. Der Weg gibt Auskunft über die Entstehungsgeschichte dieser Landschaft. Auf dem steilen Anstieg waren wir froh, dass sich die Sonne für einmal rar machte. Im Winter war mir vom Menigstand jeweils eine zu gut erkennbare Wegschneise aufgefallen. Nun bin ich schlauer: sie führt zum Teil kühn dem Hang entlang zur Alp Wirie. Auf dem Passübergang hinter dem Hore wurden wir regelrecht vom Nebel eingehüllt. Wie durch einen Kanal trieb der bissige Wind die Nebelschwaden über uns hinweg. Sorgfältig nahmen wir den Abstieg unter die Füsse. Natürlich liessen wir es uns nicht nehmen, die immer noch schöne Alpenflora zu bewundern. Von Bernhard bekam ich eine Lektion punkto Pilzwissen. Nun weiss auch ich wie Eierschwämme aussehen! Walter erzählte uns eine Anekdote zum Skiliftbau am Tubelfärich. Entlang dem vom Sturm Lothar arg gebeutelten Gebirgswald erreichten wir zufrieden die Alpwirtschaft Schwarzenberg mit ihren legendären Nidletäfeli. Erstaunlich viele Familien mit Kindern waren auf dem Erlebnisweg unterwegs. Das Diemtigtal unternimmt einiges, um die Gegend auch im Sommer attraktiv zu gestalten. Mit der Bahn respektive Trotti erreichten wir bei freundlicher Bewölkung und ein paar Sonnenstrahlen wieder den Talboden. Ich danke Leiter Bernhard und meinen Wandergspänli für den amüsanten Wandertag.

Bericht: **Isabelle Brand**

Informationen zu Touren und Anlässen

Jugend, Sektion, Veteranen
November / Dezember

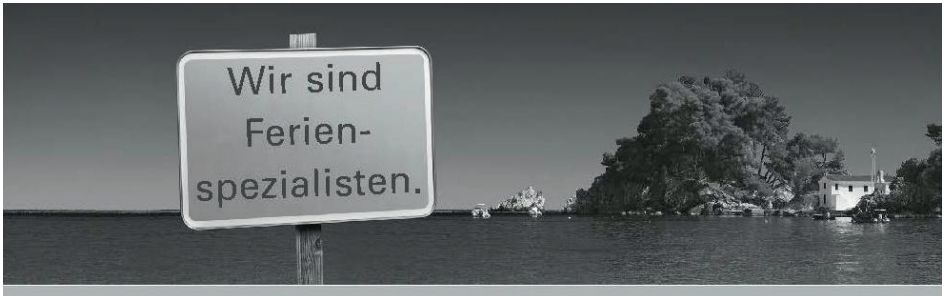
Wer:	**FaBe**
Datum:	**Sonntag, 03. November 2019**
Tourenart + Ziel:	**Klettern Beretli Meiringen**, Anforderung: 3a-6c
Route:	Klettergarten, Marschzeit: ½ h
Tourenleiter:	Bärnu Wiedmer
Anmeldung:	02.11.2019 SMS, Threema, Whats App auf 076 450 33 09
Ausrüstung:	Zügs zum Chlätterä und Främsle
Treffpunkt/Fahrt:	08.00 Ulmenweg Thun, Fahrt mit Auto
Kosten:	Km Entschädigung für Fahrer bei Mitfahrgelegenheit 18Fr.
Bemerkungen:	Da letztes Mal das Wetter fragwürdig war fürs Beretli, wurde mit Wimmis getauscht. Darum noch einmal Beretli.
Wer:	**Montags Träff**
Datum:	**Montag, 04. November 2019**
Tourenart + Ziel:	**Spazieren an der Aare (meistens),** ca. 1 Stunde, ohne Tourenleitung
Anmeldung:	keine erforderlich
Treffpunkt:	um 13.00 zuhinterst auf dem Chacheliparkplatz (Megastore Heimberg)
Bemerkungen:	ab 14.00: Treffen im Coop-Restaurant zum gemütlichen Zusammensitzen.
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 6. November 2019**
Tourenart + Ziel:	**Rundwanderung durchs Valle Olocchia, die älteste Siedlung des Anzascatals,** Anforderung: T2- T3
Karten:	285 Domodossola, 284 Mischabel
Route:	Ponte Grande- Bannio-Scalvata-Anzino-Ponte Grande
Marschzeit /HD:	4 Std. 50min. aufwärts 490m; abwärts 490m
Tourenleiter:	Caroline Lerch 079 720 62 69 oder **caroline.lerch@sunrise.ch**
Anmeldung:	Bis Montag 4.11.2019 mit Angabe ½ Tax oder GA
Ausrüstung:	Wanderausrüstung mit genügend Verpflegung, Stöcke
Treffpunkt/Fahrt:	Auf dem Perron in Thun, ab 7.54Uhr mit EC51 Richtung Milano (Domodossola an 9.12Uhr) Fahrt: mit ÖV, Thun an 19.34Uhr.
Kosten:	Billet bis Domo mit ½ Tax Fr.53.- und €7.- für den Bus, evtl. € mitnehmen für ein Taxi falls die Fahrt mit dem Bus nicht klappt. Bei genügend Anmeldungen löse ich ein Gruppenbillett.
Bemerkungen:	Teilnehmerzahl begrenzt, €uro und ID mitnehmen
Wer:	Veteranen
Datum:	Mittwoch, 13. November 2019
Tourenart + Ziel:	Wanderung Schwarzenegg – Fahrni, Anforderung: leicht, ca. 2 Std
Route:	Schwarzenegg – Fahrni
Tourenleiter:	Regina Zahler 033 437 85 14, 079 404 88 69
Anmeldung:	Montag 11. November
Ausrüstung:	Wanderausrüstung
Treffpunkt:	Schwarzenegg Dorf 12.30h
Bemerkungen:	Genaue Angaben werden bei Anmeldung bekanntgegeben.

Gesundheit kann Berge versetzen.

toppharm
Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch



Ihr persönliches Reisezentrum in Ihrer Nähe.
Bei uns gibt's fast alles. Ob nationale oder internationale Billette, Abonnemente, Freizeitangebote für Einzelreisende und Gruppen, Städtereisen, Badeferien und Change. Wir sind für Sie da.

BLS-Reisezentrum Seftigen
Offen Mo – Fr 6.30 – 19.00 Uhr Sa 7.30 – 12.00 Uhr + 13.00 – 16.30 Uhr
Telefon 058 327 20 47 E-Mail seftigen@bls.ch **www.bls.ch**

Besser unterwegs. bls

Teppichhaus Schläppi AG

Obere Hauptgasse 78, Thun
Tel: 033 223 34 34
www.teppich-schlaeppi.ch

Nomaden - Teppich
Gabbeh – Teppiche
Orient – Teppiche
Parkett & Spannteppiche
Wäsche & Reparaturen

Schläppi Qualität

Anders als alle Anderen

Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 20. November 2019**
Tourenart + Ziel:	**Spiel Nami**
Anforderung:	Kenntnisse der Spielregeln
Karten:	Herz, Schaufel, Ecken, Kreuz oder Herz, Eiche Schelle, Laub
Route/Material:	Einmal rund um den Spieltisch, Eigene Spiele mitnehmen
Tourenleiter:	Chantal Wiedmer
Anmeldung:	Bis 18.11.19
Treffpunkt:	13.00 im Club Haus der Seefischer am Lachenkanal
Bemerkungen:	Es gibt dort schampar feine Fischknusperli und Capuns Bei der Anmeldung angeben ob zu Mittag gegessen werden will, abends ist das Restaurant eh offen.
Wer:	**FaBe Fondue auf dem Feuer**
Datum:	**Samstag, 30. November 2019**
Tourenart + Ziel:	**Stafelalp, Grundbach, Wattenwil, Schweiz 1000m**
Anforderung:	Am Feuer stehen und im Fondue rühren
Karten/Route:	1207 / Brätlistelle
Sitz- + Stehzeit:	4h+/-
Tourenleiter:	Bärnu Wiedmer
Anmeldung:	29.11.2019 SMS, Threema, Whats app auf 076 450 33 09
Ausrüstung:	Jedes bringt seine Portion Fondue selber mit und schmeisst sie ins gemeinsame Kessi. Ansteckgerät für Brot und Becher mitbringen. Für Kessi, Brot und Tee schaue ich.
Treffpunkt:	16.00 Uhr In Suchmaschine geo.admin eingeben, antippen, in Suchfeld diese zwei Zahlen eingeben 602918 179092 und suchen drücken☺
Fahrt/Spezielles:	Auto / evt Schlitten oder Bob mitnehmen
Wer:	**Montags Träff**
Datum:	**Montag, 02. Dezember 2019**
Tourenart + Ziel:	**Spazieren an der Aare (meistens),** ca. 1 Stunde, ohne Tourenleitung
Anmeldung:	keine erforderlich
Treffpunkt:	um 13.00 zuhinterst auf dem Chacheliparkplatz (Megastore Heimberg)
Bemerkungen:	ab 14.00 : im Coop-Restaurant zum gemütlichen Zusammensitzen.
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 4. Dezember 2019**
Tourenart + Ziel:	**Weihnachts Chacheli im Altholzgade, Frutigen**
Anforderung:	T1 , Alle, wirklich alle Veteranen, auch die, die im Laufe des Jahres nicht so mitkommen konnten
Marschzeit /HD:	Ca 1 ½ -2 h gemütliche Wanderung
Tourenleiter:	Chantal Wiedmer und Team
Anmeldung:	Bis 25.11.19 (sehr gerne auch schon früher) an 079 766 99 47 oder Mail
Ausrüstung:	Gute Wanderschuhe, warme Kleider, weihnachtliche Stimmung
Treffpunkt:	12.00 im Altholzgade
Fahrt:	Per ÖV: Thun ab 11.01, Gleis 1 Per Auto: bitte Fahrtgemeinschaften bilden
Kosten:	10.-
Bemerkungen:	Jeder/e nimmt ein Gschänkli im Wert von ca. 5-10 Franken mit
Programm:	Plättli, Wanderung, Suppe, Infos und Dessert Open End… Gesucht : Helfer zum Vorbereiten am Morgen vom 4.12. und Dessert

...solche und ähnliche Probleme gehören schnellstens zum

Dorfbach-Schuhmacher

E. und E. Geissler
Zibelegässli 4
3612 Steffisburg
Telefon Geschäft 033 437 40 66
www.alteschmitte.ch

Reparatur und Besohlen
von Kletterfinken
und Bergschuhen

CHRISTIAN MESSERLI AG

Steinhauer- und Grabmalgeschäft seit 1919

Tempelstrasse 4, 3608 Thun-Allmendingen
Tel. 033 335 11 45, Fax 033 335 11 46
info@cm-natursteine.ch, www.cm-natursteine.ch

Natursteinarbeiten
Fassadenrenovationen
Bodenbeläge

Arbeiten in Marmor+Granit
Treppenverkleidungen
Brunnen- + Tischanlagen

Grabmale (eig. Atelier)
Eigener Steinbruch in:
Ringgenberg

Krebser

Bücher | Papeterie | Büromöbel | Copy-Print

www.krebser.ch

Wer:	**Kurs für Alle**
Datum:	**Freitag, 13. Dezember 2019, 19.30 Uhr**
Kurs:	**Lawinenkurs Teil 1 (Theorie)**
Ort:	**wird noch bekanntgegeben und auf der Homepage aufgeschaltet**
Schwerpunkt:	Repetition Grundlagen, sowie neueste Erkenntnisse
Karten:	Zweisimmen 1246, Adelboden 1247, Gantrisch 253 S, Wildstrubel 263 S
Kursleiter:	Christian Ambühl, 031 819 14 72 / 078 604 43 86
Anmeldung:	Per E-Mail an Christian Ambühl > **christian.ambuehl@sunrise.ch**
Ausrüstung:	Notizmaterial, Faltblatt Achtung Lawinen
Bemerkungen:	Datum Lawinenkurs Teil 2: Der praktische Teil findet am 18. Und 19. Januar 2020 gemäss sep. Programm statt.
Wer:	**Sektion mit SCR**
Datum:	**Samstag, 07. Dezember 2019**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Diemtigtal**
Anforderung:	WS
Karten:	253S Gantrisch
Marschzeit /HD:	ca. 3 h / ca. 800 m
Tourenleiter:	Ueli Lerch
Anmeldung:	bis am Vorabend Tel. 079 461 58 69
Ausrüstung:	komplette Skiausrüstung
Treffpunkt:	08.15 h Bahnhof Kiesen
Bemerkungen:	Tour zusammen mit Skiclub Rubigen
Wer:	**Sektion mit SCR**
Datum:	**Freitag, 27. Dezember 2019**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Schibe – Mähre 2151/2091m**
Anforderung:	WS+
Karten:	253 S Gantrisch, 1206/1226 Guggisberg/Boltigen
Route:	Ab Hengstkurve via Grencheberg – Schibe – Hinter Richisalp – Märe – Seeberg
Marschzeit /HD:	5 – 6 h / 1400 m
Tourenleiter:	Ueli Lerch
Anmeldung:	bis am Vorabend Tel. 079 461 58 69
Ausrüstung:	komplette Tourenskiausrüstung
Treffpunkt:	07.45 h Bahnhof Kiesen
Bemerkungen:	Tour zusammen mit Skiclub Rubigen

Ende der Tourenvorschau November / Dezember 2019

Für aktuelle Toureninformationen:
www.sacstockhorn.ch

RESTAURANT
BRASSERIE 98
TRADITIONELLER FAMILIEN BETRIEB
WIR

Propr. Familie
Franz und Lydia Linder-Zurbuchen
Oberdorfstrasse 15, 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 20 40

www.brasserie98.ch

walosa AG
CNC-Mechanik ▪ Drehen und Fräsen
Tannackerstrasse 63 ▪ 3073 Gümligen ▪ www.walosa.ch

– Gipser- und Malerarbeiten
– Isolationen
– Gerüstungen
– Leichtbau-Trennwände
– Fliess-Estrichböden

beutler ag
gipser-und malergeschaeft
3615 heimenschwand

Heimenegg, 3615 Heimenschwand, Telefon 033 453 10 36, Fax 033 453 09 36

„Da hinter der nächsten Ecke, da sieht man dann aber wirklich die Hütte!“

Hochtour Breithorn 28./29.8.19

Leitung: Chantal
Teilnehmer: Edy, Monika, David, Sue, Margrit, Evelyne, Markus, Hansruedi, Andrea K., Werner, Andrea B., Timmy und Betty Bossi

Trotz unsicherer und eher feuchter Wetterprognose reisen wir am Sonntagmorgen gutgelaunt nach Zermatt. Mit der Bahn geht’s zum Schwarzsee und die Entscheidung, ob wir den Besuch der Hörnlihütte wagen oder von hier direkt zum trockenen Steg wandern sollen, fällt dank dem nachlassenden Nieselregen nicht schwer. Dank Materialdepot bei der Bahn sind wir ‚light’ unterwegs; beim Aufstieg aber doch froh um Windjacke, Handschuhe und Mütze. Die Hütte ‚begrüsst’ uns freundlich und wir sind froh um Windschutz und eine warme Suppe. Leider versteckt sich das Horu heute in den Wolken...

Aufgewärmt und warm eingepackt geht’s später zurück zum Schwarzsee, mit der Bahn zum Trockenen Steg und in ca. 25 Minuten zur Gandegghütte. Dort gibt’s nach dem Zimmerbezug einen Crashkurs zur Seilhandhabung/Gletscherbegehung; wobei wir parallel dazu noch unsere Hüttenfinken bewachen und verteidigen müssen... ☺

Vor dem Abendessen tischt Chantal ein Gourmet Apéro auf – und entsprechend gutgelaunt verbringen wir den Abend in der Hütte... Da wir erst um 6 Uhr früh Zmorge bekommen und um 6.30 los müssen, können wir den Hüttenabend richtig geniessen.

In der Nacht klart es auf und am Montagmorgen ist das ‚Gschänkbändeli' rundherum sichtbar. Mit der Bahn geht's aufs Klein Matterhorn, und nach einigem hin und her sind die 3 Seilschaften komplett. Bei perfekten Bedingungen starten wir Richtung Breithorn – und wie erwartet sind wir nicht die Einzigen. Und auch nicht die Ersten, was den Vorteil hat, dass schon gespurt ist. Langsam und stetig geht es hoch; und um 10.30 stehen alle 3 Seilschaften auf dem Gipfel!!!

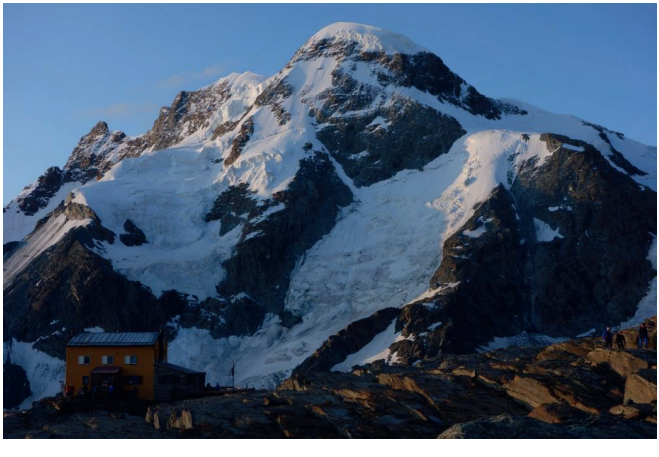
Nach den Jauchzern, den obligaten Gipfelfotos und einer kurzen Snackpause - wo die oben erwähnte Betty Bossi (in Form eines Fertigsalates) dran glauben muss...- machen wir uns auf den Abstieg, und kurz nach 12.30 sind wir wieder beim Klein Matterhorn. Natürlich darf ein Besuch der Aussichtsplattform nicht fehlen – denn nicht nur das Breithorn zeigt sich hier von seiner schönsten Seite - , aber dann ‚fliehen' wir vor den Touristenströmen ins Tal hinunter, um an einem ruhigeren Ort zusammen zu sitzen und die Seele (und wohl auch die Füsse) baumeln zu lassen...

Einige tun das mit Glace, andere mit Suppe oder Bier. Und wieder andere mit Sonnenbrand...

Was für eine wunderbare Tour – ein grosses MERCI an Chantal für die Leitung, die Organisation und den Apéro surprise - und ein DANKE an 3 super Seilschaften!

Text: **Sue Glauser**

Fotos: **verschiedene Fotografen**



Klettertour Gällihorn 17. August 2019

Tourenleiter: David Schneeberger
Teilnehmende: Bernhard, Dominik, Simone, Syril, Allison, Gabriela

Wieder einmal mehr hat der SAC Stockhorn mit seiner bescheidenen Grösse das Rennen für sich entschieden ;). Die vielen sektionsfremden Gesichter, welche sich am Samstag 17. August bei der Talstation Sunnbüel in Kandersteg zusammenfanden, sind der Beweis dafür, dass es durchaus Vorteile hat, einer kleinen Sektion anzugehören, deren Touren nicht bereits fünf Minuten nach Aufschaltung im Internet ausgebucht sind….

Dank der Grosszügigkeit unseres Tourenleiters, durften auch Mitglieder aus den Sektionen Bern und Blümlisalp, welche in ihren Stammsektionen kein freies Plätzchen mehr ergattern konnten, an der Klettertour durch die Nordostwand des 2282m hohen Gällihorns teilnehmen.

Die Auffahrt mit der Sunnbüel-Bahn ermöglicht einen relativ kurzen Zustieg zu den Kletterrouten am Gällihorn. Ab der Bergstation stieg man zunächst in Richtung Winteregghütte ab, querte die verschiedenen Sektoren des Klettergartens, nahm den steilen Aufstieg in zahlreichen Kehren über ein Geröllfeld in Angriff und gelangte schliesslich zum Einstieg der Route.

Auf uns warteten 180 Höhenmeter Kalkfels im 5. Schwierigkeitsgrad. Dank der Sanierung im Jahre 2018 ist die Route ausreichend mit Bohrhaken abgesichert, Friends und Keile sind nicht unbedingt notwendig. Die Standplätze sind eingerichtet, müssen aber meist noch mit einer Bandschlinge verbunden werden. Ein Abbruch der Route hätte somit entsprechenden Materialverlust zur Folge.

Ausgerüstet mit einem 50m Halbseil und 12 Expressen stieg die Dreierseilschaft bestehend aus David (im Vorstieg), Simone und Syril in die Wand, gefolgt von den beiden Zweierseilschaften Allison / Gabriela und Bernhard / Dominik. Jede der 9 Seillängen hatte ihre Faszination und Besonderheit. Während für die ersten zwei Seillängen vor allem die grossen, griffigen Felsbrocken und Bänder charakteristisch waren, faszinierte die dritte Seillänge mit einem Fels-Tor, welches so eng bemessen war, dass die Durchsteigung mit Rucksack eine Herausforderung bot. Auch verlangte die nachfolgende, sehr steile Passage einiges an Mut ab. Anschliessend kamen mit den Seillängen vier und fünf die für mich schönsten Kletterpartien dieser Gälliwand-Tour. Der kaminartige Verlauf der beiden Routen forderte grosses Vertrauen in die Füsse, wobei Handgriffe nur spärlich zu finden waren. Solche Art von Kletterei ist einen aus der Halle wohl vertraut, draussen

brauchte es jedoch noch einiges mehr an Überwindung und Vertrauen in den Halt der Kletterfinken. Mit der sechsten Seillänge war eine Erholungsroute an der Reihe, welche verglichen mit den vorangehenden recht locker durchstiegen werden konnte. Die nachfolgenden drei Seillängen bis zum Ausstieg waren alle mit 5a bewertet. Während die letzte Seillänge ziemlich in der Falllinie verlief, bot sich in der siebten und achten Länge die Schwierigkeit der Traverse. Durch die starke Traversierung nach rechts über zwei Seillängen hinweg, war der Seilzug enorm, was vor allem für den Vorsteigenden eine zusätzliche Erschwernis war.

Angekommen beim Gipfelkreuz des 2282m hohen Gällihorns faszinierte das prächtige Panorama auf die zahlreichen Gipfel wie Rinderhorn, Balmhorn, Altels, Tschingellochtighorn, Lohner, Doldenhorn, Blümlisalp, usw.

Die Freude an der gelungenen Durchsteigung dieser wunderschönen Gällihorn-Klettertour war riesig ;)….

Vielen Dank, David, dass du uns diese Tour ermöglicht hast.

Text: **Gabriela Küng**
Foto: **Bärnu**

Tour Mont Soleil – Mont Crosin vom 11. September 2019

TourenleiterIn; Ursula Jucker und Bruno Stauffer
Teilnehmer: Der Schreibende

Pünktlich treffe ich in der Bahnhofhalle ein, wo schon Ursula und Bruno auf den harten Eisensitzen warten. Ursula erklärt mir, dass wir schon komplett sind. Eine kleine Überraschung! Mit dem Zug und zweimal umsteigen erreichen wir St. Immer. Die Drahtseilbahn führt uns auf den Mont-Soleil 1288 m. Der ganze Triebwagen wird mit dem Zugseil, auf einer grossen Bobbine der Bergstation aufgewickelt. Die Wanderung führt leicht ansteigend nach Norden und später flach mehrheitlich nach Osten Richtung Mont-Crosin. Wir kommen an den riesigen Windenergie- Anlagen vorbei, welche gegen 100 m. Höhe erreichen und Rotorenblätter mit 45 m. Länge. Bei einem Picknick-Platz kurz vor dem Mont-Crosin gibt es Mittagsrast. Obwohl es bedeckt ist und ein leichter Wind herrscht, ist es sehr angenehm zum wandern. Blumen sind um diese Zeit Mangelware, aber einige Herbstzeitlosen grüssen leuchtend. Der Weg führt jetzt leicht bis mässig abwärts Richtung Courtlary welches wir kurz nach 15 Uhr erreichen. Im Tea-Room geniessen wir den feinen Kaffee mit Choux à la Crème. (Windbeutel) Der Zug um 15.51 fährt uns wieder ins Berner-Oberland.

Ursula und Bruno, herzlichen Dank für die schöne Juratour.

Text: **Edy Biderbost**

Hier könnte auch Ihr Inserat stehen!

Melden Sie sich bitte bei:
inserate@sacstockhorn.ch

Canyoning Chli Schliere vom 18.8.2019

4 StockhörnlerInnen liessen sich bei schönstem Sommerwetter auf dieses nasse Abenteuer ein. Nach der Fahrt nach Alpnach knorzten wir uns in die hautengen Neoprenanzüge/-schuhe. Aber schliesslich ist es für den Kälteschutz unabdingbar, dass das Material passt. Nach dem Einlaufen in die Schlucht war die erste Abkühlung im Flussbett sogleich willkommen. Es folgten wichtige Anweisungen zum Verhalten in der Schlucht, dann ging es zur Sache. Ein hoher Sprung lockte schon bald. Nur die mutige Simone wagte sich. Aber auch das Abseilen war ein Genuss, wenn man nicht gerade wie ich die Hand im Abseilachter einklemmte. Nach und nach arbeiteten wir uns Stufe um Stufe die wundervolle Schlucht nach unten. Unterwegs liessen wir den Schnellzug von «Outdoor Interlaken» vorbeiziehen und hatten sobald die Ruhe und das Plätschern des Wassers wieder für uns. Rasante Rutschpartien, Abseilpartien durch hohe Kamine und Sprünge folgten in lockerer Folge. Wir staunten, was für Kunstobjekte das Wasser in den Fels gemeisselt hat. Den letzten Teil der Schlucht meisterten wir alleine, denn Franz hatte uns verlassen und war hochgeeilt, um das Auto zu holen. Beim Stauwehr unten kam er uns bereits entgegen. Nach dem Kleiderwechsel überraschte er uns mit einem herrlichen Apéro, Simone und Eline hatten gebakken und steuerten noch feines Gebäck bei. Ich danke allen Teilnehmern und Franz für die Superbetreuung unterwegs. Wer eine Canoying-Tour plant, ist sicher bei Spezialist Franz Baumgartner in den besten Händen! Für Wasserscheue ist es aber definitiv nichts, das Ganzkörpersprudelbad dafür inklusive.

Fotos: **von der Website:**
wasserdichte Kameras von **Franz Baumgartner**
Bericht: **Isabelle Brand**

GAFNER

BERG SPORT THUN

Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 222 43 56

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr

Ihr Fachgeschäft für:

- Bergsport
- Climbing
- Trekking
- Camping
- Schneeschuhe
- Tourenski
- Tourenschuhe
- Gore-Tex-Bekleidung
- Schlafsäcke
- Rucksäcke
- Steigeisen
- Teleskopstöcke
- Bergschuhe
- Pickel usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

50% WIR

Thunersee-Rundfahrt mit dem Fahrrad, 18. September 2019

Die radbegeisterten Edi Biderbost, Roger Federle und Hansruedi Bigler bei bester Laune

Den Thunersee im Uhrzeigersinn zu umrunden, ist heute unser Ziel.
Hochnebel-Stimmung erwartet uns am Morgen beim Treffpunkt vor dem Manor in Thun.
Über die obere gedeckte Aareschleuse verlassen wir zu viert die malerische Stadt und radeln gutgelaunt der Uferpromenade entlang in Richtung Hünibach. Wir folgen weiter flach der „Oberländer Rivieria“ mit direktem Blick auf das ruhige Wasser. Der Verkehr hält sich in Grenzen. Nach 15 Kilometern sind wir bei der Schiffstation Beatenbucht.
Die Standseilbahn bringt uns schnurstracks auf den Beatenberg. Beim Tea-Room Bel-Air, der einzigen Bäckerei im langgezogenen Bergdorf, macht sich Kaffeegluscht breit. Edi verwöhnt sich sogar mit einem leckeren Vermicelle. Der goldene Herbst steht ja vor der Türe. Für uns kommen heute zwar nur ein paar Sonnenstrahlen zum Vorschein. Einen Wadenkrampf hinab von der Waldegg in die Tourismus-Alpenstadt Interlaken gibt es nicht. Dafür sind gute Bremsen und kräftige Hände gefragt.
Etwas unterhalb des Ausflugsrestaurants Luegibrüggli zweigt Hansruedi plötzlich mit uns von der Beatenbergstrasse hangaufwärts in die Hohlen ab.
Vor der Alphütte eines SAC Kollegen halten wir eine Verpflegungspause. Mit frischem Elan nehmen wir danach die andere Seehälfte in Angriff. Bis Därligen trotzen wir dem Autoverkehr auf der A8. Es ist der eher ungemütliche Streckenabschnitt. Im Ristorante Lido da Elio zwischen Leissigen und Faulensee verweilen wir bei einem erfrischenden Getränk. Roger hat die Spendierhosen an, was ihn noch sympathischer macht, als er es schon ist.
Über den „grossen, steilen Hügel“ geht es weiter nach Spiez, bevor wir die Abfahrt zurück nach Thun geniessen und der Tacho am Velo 59 gefahrene Kilometer anzeigt.
Es wäre toll, wenn wir bald wieder gemeinsam durch die schöne Thunersee-Gegend pedalen könnten.
Ein herzlicher Dank gebührt unserem Tourenleiter Hansruedi Bigler.

Bildbericht **Urs Liechti**

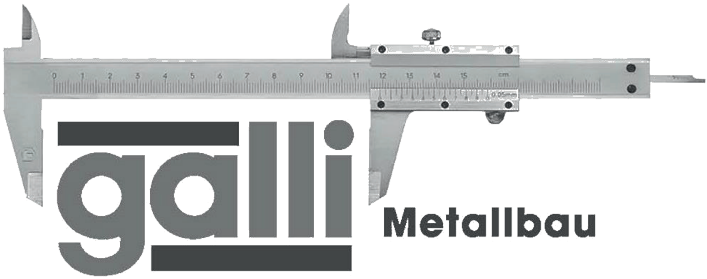
GUIDE DE MONTAGNE · GUIDA · BERGFÜHRER · UIAGM · IVBV

CHRISTIAN AMBÜHL

Bergführer

Wiesenweg 2
CH-3126 Kaufdorf/Belp
Tel./Fax +41 31 819 14 72
Mobile +41 78 604 43 86
christian.ambuehl@sunrise.ch

Gewisse Träume verwirklichen sich sicherer mit Bergführer…



galli Metallbau

Massarbeit in Stahl und Metall
Galli Metallbau AG, Steffisburg, 033 439 01 10, info@gallimetallbau.ch, gallimetallbau.ch

Isenschmid AG Thun

Aushubarbeiten
Rückbauarbeiten
Mulden Service
Transporte

Schorenstrasse 60
3645 Gwatt
Tel. 033 334 77 70
Fax 033 336 47 35
Internet: www.isenschmidag.ch
E-Mail: info@isenschmidag.ch

Landi THUN Genossenschaft
www.landithun.ch

Neues entdecken…

Standorte:
Steffisburg, Uetendorf, Mühlethurnen, Rüeggisberg und Linden
☎ 058 476 90 00 ✉ zentrale@landithun.ch

Hüttenwanderung Anenhütte vom 17.9.2019

A nna Katharina wünscht sich heute einen speziellen Tourenbericht, alle Teilnehmende helfen mit.

N ach und nach führt uns der Weg bergan, das Rauschen der Lonza begleitet uns.

E in wunderschöner und abwechslungsreicher Aufstieg entlang dem Langgletscher.

N icht nur Wandern, auch Pausen sind wichtig!

H urra, die Hütte ist in Sicht -

U nser Tagesziel ist erreicht.

E ilig haben wir es nicht.

T ausend schöne Eindrücke nehmen wir mit nach Hause.

T alauswärts fährt uns schlussendlich das Poschi zu einem Glas Johannisberg!

E in Tag wie aus dem Bilderbuch neigt sich langsam dem Ende entgegen.

Tourenleiterin : Anna Katharina
Teilnehmer: Rosa, Ruth, Rolf und Markus
Text: **Rolf Grether**

Diese Farbenpracht im Herbst (Fotos Ruth Oesch)

Kästeilet Drüschhubel vom 14 September 2019

Tourenleiter: Urs Braunschweiger
Teilnehmer : Erika Bodmer, Bernhard Bärtschi, Peter Höhener und die Schreibende

Wir fahren mit dem Bus nach Inner Eriz Endstation Säge. Nach einem kurzen Kaffeehalt schnüren wir unsere Schuhe und steigen zum Rotmoos ll90m. auf. Eine richtige Moorlandschaft, sumpfig mit entsprechenden Geräuschen unter den Schuhen. Weiter bergauf geht es und wir kommen über den oberen Breitwang, vorbei an zwei Alphütten. Jetzt geht es auf einer Schotterstrasse hinunter und wir erreichen den Drüschhubel, wo der Kästeilet schon in vollem Gang ist. Eine Ländlerkapelle spielt lüpfige Musik. Der Präsident der Stiftung Alp Drüschubel drückt den Bauern und Sennen seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Es ist nämlich so, dass die Bauern Ihre Tiere auf die Alp bringen. Sie erhalten von ihren Kühen das Milchgeld. Sie sind aber auch verpflichtet auf der Alp Hand anzulegen, d.h. Unkraut entfernen, Zäune erstellen, und weitere Arbeiten zu verrichten. Diese Tageseinsätze müssen sie gratis erledigen. Beim Kästeilet erhält dann jeder Bauer seinen Anteil Käse. Dieser muss er der Stiftung abkaufen, hat er doch zuvor sein Milchgeld erhalten. Mit dem Kauf werden dann die Löhne der Hirten und Sennen bezahlt. Der Bauer kann sodann frei über die Käselaibe und Mutschli verfügen und sie verkaufen. Nach der Teilet machen sich die Leute, und natürlich auch wir, auf zum Mittagessen.Es gibt „Chäsprägel“ Bratwürste, Pommes je nach Lust und Laune. Zur Nachspeise Zwetschenkuchen und andere Backwaren. Da durfte natürlich der Kaffee nicht fehlen. Jetzt gesellt sich auch Kathrin Häubi zu uns. Sie musste am Freitag kurz nach Hause und war am heutigen Tag schon wieder im Aufstieg zu ihrer Alp. Gegen 13.15 Uhr trennen sich unsere Wege. Auf einer breiten Alpstrasse steigen wir nach Eriz herunter. Mit dem Bus geht es zurück nach Thun.

Ein sonniger, warmer Spätsommertag geht zu Ende. Vielen Dank Urs für das Kennenlernen eines feinen, kleinen Kästeilet fernab vom grossen Rummel und Kommerz.

Text: **Margrit Biderbost**

Tourenbericht King Albert 15.09.2019

Teilnehmer: Bärnu, Simone, Anja, Elin und Dävu

Bei schönstem Wetter ging es früh am Morgen los. Muss doch um zu den Klettereien am Grimselpass zu gelangen, eine ca 1 ¼ stündige Autofahrt in Kauf genommen werden. Die Fahrt verkürzten wir uns mit der Suche nach neuen Kletterprojekten. Der neue Plaisir Kletterführer ist dabei sehr hilfreich.
Auf dem Parkplatz bei der Gerstenegg Bergstation ist es erst einmal nicht so schön. Das ganze Gelände ist eine riesige Baustelle. Diese konnten wir aber schnell hinter uns lassen und bewegten uns zielstrebig zum bereits gut sichtbaren Einstieg von King Albert. Es waren bereits mehrere Seilschaften am Werk, was uns aber nicht sonderlich störte. Schlussendlich konnte der Abstand immer eingehalten werden und es verteilte sich gut. Die Jugend (Elin und Anja) übernahmen die Führung und gaben den Takt vor. Zackig ging es aufwärts und bereits routiniert wurden Stände eingerichtet und verbunden. Die Absicherung war vorbildlich und ermöglichte dadurch ein angenehmes, angstfreies emporsteigen. Wir versuchten trotzdem mit ein paar mitgebrachten Friends, möglichst viele Bohrhaken auszulassen. Das ging zum Teil sogar recht gut, da immer wieder ein Riss oder ein Loch in der Route vorkommt. Zudem erhöhten das Klettern in Bergschuhen oder Trekkingschuhen noch den Reiz.
Oben angekommen, die letzte Seillänge durfte ich zweimal klettern wegen einem verlorenen ATC, (Verursacher dem Autor bekannt) erwartete uns ein wunderschöner Platz, welcher zum Verweilen einlädt.
Der anschliessende Fussabstieg ist schnell und bequem. Dieser führt im Azalee Beach vorbei, einem weiteren sehr schönen Klettergarten, mit eher plattigen Routen. Wir stiegen in die ziemlich glatten Sechser ein und testeten die Sohlenhaftung unserer Schuhe. Elin und Anja kletterten noch zwei Seillängen und seilten wieder ab. Da durften sie schon ihre Erfahrung unter Beweis stellen, mussten sie doch in die Trickkiste greifen, um wieder runterzukommen.
Der Rest pflückte in der Zwischenzeit von den reichlich vorhandenen Heidelbeeren, Heitis, Himpis oder wie sie nun im Volksmund genannt werden sollen…
So ging ein ereignisreicher Tag zu Ende und wir machten uns wieder auf den Heimweg.
Es ist immer wieder schön, im perfekten Grimselgranit zu klettern, vor allem wenn so eine motivierte Gruppe mit dabei ist.
Vielen Dank an alle Teilnehmer und Chauffeur Bärnu.

Text: **David Schneeberger**

Athletin Simone (Foto von Bärnu)

Wanderig Mutzgrabe vom 26. September 2019

Leitig: Isabelle Brand, Teilnehmendi: Roger, Margrit, Edy, Katrin, Rosa, Theo u Ruth

Mit em Mutzbach mache mer scho i den erschte Minute vo üser Wanderig Bekanntschaft. Er pfuderet chli hüscht u hott a nis verbi, für de ännet em Dorf i d Önz izfädle. Mer hingäge wei sim Louf naa obsi. Bir aute Müli het d Isabelle rächts u dermit si mer ellei im waudige Mutzbachtäli. Zwar nei, nid ganz – d Bouarbeite am Hochwasserschutzdamm si i de letschte Züg. Das unschinbare Wässerli cha glägetlech höch derhär cho u het schints im Dorf scho Überschwemmige agreiset. Hüt tuets ordlig. We mer mau nüt rede, de ghört me ihns lislig verbi brümele. Na me Wyli wirds de doch chli lüter. Es ruuschet gäng mee, bis mer plötzlech vor em e Wasserfau stö. Me gseht ne äbe erscht zletscht, wiu d Sandsteiflüeh gäng mee zämerücke u Stude u Buecheloub d Sicht verdecke. Mit sine nume 14 Meter isch er gar der höchscht im ganze Ämmitau. Nume? Äuä grad wäg sir Miniaturgrössi macht er son e fine, poetische Iidruck.

Mer chräsme näbedra s Port uf bis mer einiges über em Wasserfau si, für de nachär ume chli nidsi zstige u der Bach oben em Fau z überquere. Es paar Meter gö mer no i sim Grabe inne u de geits ume obsi, das witer dür Buechewaud u blutte Sandsteiflüeh nache.

Ändlech tuet e schöni Wyti uf, wo am änere Rand dervo s Dorf Rüedisbach höcklet. Me isch fasch versuecht zdänke, dört sägi Fuchs u Has enand Guetnacht. Aber me tüscht sech ja no gärn. Dört hets nämlech e moderni Ggaffeeröschterei, wo zytwile es exotisches Röschtaroma über die urämmetalischi Gäged lat la schwäbe. E schöne Usglich zum autmodische Bschüttiduft zwüschine!

D ChnebuMiuchBeiz gheit o chli zum Cliché us. Jungi Puurelüt betribe ire nöie Schüür e Säubschtbediener mit auerlei Nou- bis Höchprozäntigem, derzue iiheimisch gröschtetem Ggaffee us der topmoderne Ggaffeemaschine. Platz hets für öppe sächzg Pärsone - für üs acht auso mee aus gnue.

Nach dere Pouse wott d Isabelle obsi uf e Oberbüeuchnubu. Das isch ... äbe e Chnubu mit Böim obedruffe, e me Huus mit Bänk u Tische zringsetum u re wunderbare Ussicht. Hüt hets haut Wouke vor de Bärge, aber s Luege über die sanfte, grüene Huble isch grad so Sunndig für d Ouge.

Höcher ue geits nümm, ab jetz loufe mer düre zwöit Teil vor Wanderig, nämlich gäbig a Chrümp u Weide naa u dür Wäudli uf Wynige abe. Es isch nid ganz der planet Wäg. Underwägs rüehmt nis nämlech der Möösli-Puur siner Wasserbüffle, wo witer unde am Weide sige. D Isabelle schautet sofort u änderet d Tour wasserbüffugrächt um. Üs fröits u i gloube, d Büffle o: der Gwunder sticht uf beidne Site. So ändet nach auem e kurzwilige Wandertag z Wynige am Bahnhof.

Isabelle, du hesch es guets Gspüri gha mit dim Angebot, drum härzleche Dank für dä intressant Undere-Ämmitau-Usflug. U, wär weiss, villecht chunsch no mee mit üs i die Gäged? Wär doch schön!

Text und Foto: **Ruth Oesch**

von links:
3. Lonzahorn (es gibt 3 davon), dann Breithorn, Breitlauihorn und Bietschhorn

Grün schafft Oasen...
Blumen Gerber & Co
Stockhornstrasse 9
3612 Steffisburg
www.gerberblumen.ch

Sicher am Netz
3612 Steffisburg
Tel. 033 439 06 06
wymann elektro
Elektroinstallationen
Telefonanlagen · Netzwerke
Haushaltgeräte

reiselounge
Barbara Meier
Travel Consultant

Persönliche Reiseberatung nach Vereinbarung

Haldenstrasse 24
3110 Münsingen
Tel: 031 721 22 39
b.meier@reiselounge.ch
www.reiselounge.ch

Kundengeldabsicherung

SEHEN IM SPORT
Individuelle Sehberatung für Sportler.

Sponsoring für Mitglieder des SAC Stockhorn: 10% Ihres Einkaufes fliessen in Ihre Vereinskasse. Einfach SAC-Mitgliedschaft erwähnen.

volz
Brillen
Kontaktlinsen
Sportoptik
SEHKULTUR. SEIT 1887.
Bälliz 43 · 3600 Thun
033 222 21 69 · www.volz.ch

Stockhorn
BERGE SEEN

Genuss pur -

Erlebnisse und Aussicht!

Panoramarestaurant mit Sonntags-Brunch, Stockhorn-Zmorge, Tagesmenü und Abendanlässen

Panorama-Aussichtsplattform mit atemberaubendem Tief- und Weitblick in der Stockhorn-Nordwand

Zwei idyllische Bergseen zum Fischen und Relaxen

Wandern und Spazieren in intakter Natur

Neue Bahn zwischen Erlenbach und Chrindi!

Stockhornbahn AG | 3762 Erlenbach i.S. | www.stockhorn.ch mit Livecam